

TÄTIGKEITSBERICHT 2019

Fundraising & öffentliche Förderung

Die Akquise von Fördermittelprojekten war 2019 sehr erfolgreich. Grund hierfür ist vor allem ein seitens des Landes Berlin neu geschaffener Fördermitteltopf „Sauberes Berlin“, aus dem die Berliner Bezirke für Maßnahmen und Aktivitäten in diesem Bereich ausgestattet wurden. Dank unserer akzeptierten und bekannten Expertise, sowie der gewachsenen, kooperativen und vertrauensvollen Zusammenarbeit mit vielen Berliner Bezirken konnten wir 2019 insgesamt vier bezirkliche Förderprojekte akquirieren und umsetzen. Zudem hat wirBERLIN erfolgreich einen Projektantrag bei der Stiftung Naturschutz Berlin gestellt und ein auf zwei Jahre angesetztes Projekt bewilligt bekommen. Damit stellen auf der Einnahmenseite die Drittmittel den größten Einnahmeposten dar. Das Aufkommen von Spenden- und Sponsoringmitteln ist gegenüber dem Vorjahr ungefähr gleich geblieben.

Netzwerk & Kooperation

wirBERLIN bewegt sich weiterhin im Umfeld der Bürgergesellschaft und konnte 2019 die Verbindungen in der Stadt zu den zahlreichen Bürger- und Kiezinitiativen, Runden Tischen, Quartiersbüros und Stadtteilzentren, sowie Vereinen und auch Kinder- und Jugendfreizeiteinrichtungen, Kitas und Schulen festigen. Darüber hinaus bewegt sich wirBERLIN bewusst im Umfeld von Akteuren und deren Expertisen und Know-how, die sich für nachhaltige und zukunftsfähige Ideen und Lösungsansätze engagieren.

wirBERLIN wird mehr und mehr zu einem maßgeblichen und anerkannten Akteur innerhalb der Berliner Stadtgesellschaft. Die Initiative steht für den Themenkomplex „Bürgerschaftliches Engagement für Sauberkeit und Mitgestaltung städtischer Freiräume sowie ein nachhaltiges Lebensumfeld“ und dient als akzeptierte Schnittstelle zwischen Verwaltung, städtischer und privater Wirtschaft, Bürger*innen und zivilen Akteuren und nicht zuletzt politischen Entscheidungsträgern.

Projekte

„Alles im Fluss“

Gefördertes Projekt von der Stiftung Naturschutz Berlin aus Mitteln der Trenntstadt Berlin

Das im Oktober 2017 gemeinsam mit dem Flussbad Berlin e.V. initiierte Netzwerk zum Schutz und zur Sauberkeit der Berliner Ufer und Gewässer konnten wir 2019 in ein umfangreiches Förderprojekt transformieren, was uns half, die Ziele, Themen und Inhalte von Alles im Fluss (AIF) deutlich auszuweiten. Nachfolgend kann sich an die zahl- und umfangreichen sowie vielfältigen Aktivitäten und Maßnahmen im Rahmen des Projekts nur überblicksartig angenähert werden:

„Cleanups“ sind wichtig, um die Bürger*innen zu aktivieren und für Umweltthemen zu sensibilisieren. Im Berichtszeitraum organisierte wirBERLIN selbst Cleanups im Rahmen des Projektes oder kooperierte mit Netzwerkpartnern, um auch größere Reichweiten zu generieren, wie bspw. beim Standup Paddling mit den Berliner Wasserbetrieben, der Surfrider Foundation und dem THW, bei Cleanups in der Rummelsburger Bucht und auf dem Landwehrkanal (dort u.a. mit Zero Waste e.V., Clean River Project).

2019 griffen zwei Veranstaltungen das Thema „Fluss, Vermüllung und Eigenverantwortung“ auf. Vor allem mit der zweiten Veranstaltung im Rahmen des Events „Think Global-Act Local“ wurde ein Schwerpunkt auf nachhaltiges Leben und zukunftsfähiges Handeln gesetzt. Unterstützt wurden die Dialogforen durch die Kreativszene und themenorientierte Informationsstände, u.a. mit Netzwerkpartner wie BWB, BSR und BUND.

Die Pressearbeit war Teil des Projektes und ihr Ergebnis kann vor dem Hintergrund der täglich unzähligen Themen in der Stadt als erfolgreich bewertet werden. Der Bekanntheitsgrad der Projekte von ALLES IM FLUSS wurde deutlich gesteigert. U.a. konnte 2019 mit der Berliner Morgenpost ein starker Medienpartner gewonnen werden.

Die Webseite wurde als eigene Seite aktualisiert, weiterentwickelt, durch praktische Tipps angereichert und mit einem Blog und wöchentlichen DIY (do it yourself) Beiträgen ergänzt. Über die Social Media Kanäle von wirBERLIN erfolgte ein wesentlicher Teil der Kommunikation von AIF. Regelmäßig wurden redaktionelle Beiträge über die Vermüllung des öffentlichen Raums, bezugnehmend auf aktuelle Studien, Tipps, Aktionen und Events von AIF, Partnern und thematisch passende Veranstaltungen veröffentlicht. Durch das Mailing „AIF Update“ mit dem regelmäßigen Newsletter wurde ein wachsender Kreis von 268 Adressaten erreicht und informiert. Die Adressdatei für generelle Infos und Einladungen umfasst 3.400 Einträge.

Schließlich waren die Auftritte von Vertreter*innen von wirBERLIN bei verschiedensten Anlässen eine gute Unterstützung der Öffentlichkeitsarbeit. Beispielhaft zu erwähnen, sind die Vorstellung von AIF im Umweltausschuss der IHK (23.05.2019), sowie eine Präsentation von AIF im Umweltausschuss des Berliner Abgeordnetenhauses (07.11.2019).

Impressionen Alles im Fluss 2019



„Sauberes Neukölln“

Gefördertes Projekt des Bezirksamtes Neukölln aus Landesmitteln des Programms „Sauberes Berlin“

Dieses Projekt als Baustein der Bewegung „Schön wie wir – für ein lebenswerteres Neukölln“ konzentrierte sich auf die Altersgruppe 3 bis 18 Jahre und auf die institutionellen Partner für diese Zielgruppe. Neben der Einbindung in die etablierten Projekte „Kinder-Plakatwettbewerb“ und „Aktionsstag“ von wirBERLIN, hatte das Teilprojekt „Schulgärten“ die Förderung von ökologischem Bewusstsein; Förderung von Kommunikation und sozialem Verhalten in Schulen mit bestehenden oder aufzubauenden Schulgärten zum Ziel. Hierzu führte wirBERLIN eine Status-Quo-Analyse der Neuköllner Schulgärten durch, um genauere Informationen zu den Neuköllner Schulgärten zu erhalten; insbesondere welche Schwierigkeiten die Bewirtschaftung birgt bzw. was mögliche Hemmnisse sind, einen Schulgarten zu errichten. Außerdem fand eine Pflanzaktion und Einweihung von Hochbeeten am Albert-Einstein-Gymnasium mit Bezirksbürgermeister Martin Hikel am 17.05.2019 statt. Der Schule wurde Saatgut geschenkt und Pflanzen übergeben.

„Sauberes Mitte“

Gefördertes Projekt des Bezirksamtes Mitte aus Landesmitteln des Programms „Sauberes Berlin“

Unter dem Titel „Modellversuch zum Umgang mit kritischen Abfällen und zur Sensibilisierung für mehr Umweltbewusstsein im unmittelbaren Lebensumfeld (unter Nutzung von Ballot Bins und Gum-Walls)“ hat wirBERLIN verschiedene Maßnahmen in Berlin-Mitte durchgeführt. Zielgruppe hierbei waren die Akteure der Schulgemeinschaft und des unmittelbaren Schulumfeldes, insbesondere Schüler, Lehrer, Schulleitung, Elternschaft. Das Projekt bestand aus den Teilprojekten:

- Umfrage zur Ermittlung des Status Quo bzgl. Mülltrennung und -aufkommen (Fokus: Kaugummis und Zigaretten) und der Bedarfe der Schulen in Berlin-Mitte für sogenannte Ballot Bins und Gum-Walls
- Beschaffung und Verteilung der Ballot Bins und Gum-Walls
- Erstellen und Einpflegen von Content zu Umweltthemen in eine professionell gestaltete Lern-App

wirBERLIN hat entsprechend des Bedarfs acht Ballot Bins und neun Gum-Walls an acht verschiedene Schulen in Berlin-Mitte versendet. An die Rudolf-Wissell-Grundschule wurden beide Geräte, gemeinsam mit Schulstadtrat Carsten Spallek, im Rahmen eines Pressetermins übergeben. Alle weiteren Schulen wurden klimaneutral durch einen Fahrradkurier beliefert.

Die Lern-App „Quiz Less“ wurde in Zusammenarbeit mit einem Software Dienstleister entwickelt. Für die Identifizierung der Inhalte wurde eine umfassende Recherche durchgeführt und Rücksprache mit Expert*innen bzgl. Themen, Fragestellungen und Textlängen gehalten. Zudem wurde ein erster Feldversuch mit einer Gruppe von Schüler*innen durchgeführt. Dabei wurde ein umfassendes Feedback zu Inhalten, Bedienbarkeit etc. abgefragt. Darauf aufbauend wurden Anpassungen an der Lern-App beauftragt und Inhalte, Themen und Fragen überarbeitet. Die Lern-App gilt es nun in verschiedenen Feldversuchen technisch und inhaltlich zu testen, zu evaluieren und weiterzuentwickeln.

„Kippen in den Kasten“

Gefördertes Projekt des Bezirksamtes Spandau aus Landesmitteln des Programms „Sauberes Berlin“

wirBERLIN hat in Kooperation mit der KlimaWerkstatt Spandau das Pilotprojekt „Kippen in den Kasten – Stimm‘ ab mit deiner Kippe“ durchgeführt. Ziel war es, die Anzahl der achtlos weggeworfenen Kippen in dem Projektgebiet – die Spandauer Wilhelmstadt – zu reduzieren und für die Gefahren für Menschen und Umwelt zu sensibilisieren.

Hierfür wurden an verschiedenen Standorten in der Spandauer Wilhelmstadt Zigarettenmülleimer in Form von „Umfrageboxen“ (sog. „Ballot Bins“) aufgestellt. Die Raucher*innen sollten dadurch auf positive Weise animiert werden, ihre Zigarettenkippen ordnungsgemäß zu entsorgen und nicht einfach fallen zu lassen. Zudem wurden 1.000 Recycling-Taschenaschenbecher aus recyceltem Kunststoff verteilt. Die Aschenbecher waren mit Informationszetteln bestückt mit Hinweisen zur Umweltschädlichkeit von Zigarettenkippen und dienten so neben ihrem praktischen Einsatz als Informationsmedium. Projektbegleitende Informationsmaterialien wie Flyer, Postkarten, Sticker und

Poster haben an stark frequentierten Orten öffentlich für die Inhalte und Ziele des Projekts informiert. Zum Ende des Projekts fand ein Bürgerdialog statt. Bürger, Politik und Verwaltung diskutierten hier, ob und wie der Ballot Bin in ganz Berlin zur Lösung des Problems beitragen kann und welche weiteren Maßnahmen und Lösungsansätze notwendig sind.

Insgesamt konnten durch die 14 eingesetzten Ballot Bins über den Aufstellungszeitraum ca. 4.500 Zigarettenkippen eingesammelt werden. Dies zeigt, dass die Ballot Bins in der Wilhelmstadt als Entsorgungsmedium für Zigarettenkippen wahrgenommen, akzeptiert und genutzt wurden. Durch den „Neuheits-Charakter“ der Ballot Bins in Zusammenspiel mit der begleitenden Öffentlichkeitsarbeit erweckte das Projekt einige Beachtung in Berlin und darüber hinaus. Aus einem eher kleinen, kiezbezogenen und zeitlich sehr limitierten Projekt hat sich so eine große Dynamik in der Stadt entwickelt. Neben der Landespolitik und den Bezirksverwaltungen sowie der BSR zeigten vor allem auch Bürgerinitiativen, QMs und Stadtteilarbeitsbüros, aber ebenso andere Kommunen Interesse an der neuen und originären Idee eines speziellen Zigarettenkippenmülleimers in Form einer Umfragebox. Auch von Schulen wird vermehrt der Wunsch nach einem Ballot Bin an wirBERLIN herangetragen. Gerade vor den Schulen im unmittelbaren Umfeld der Eingangsbereiche ist die Situation der Kippenvermüllung besonders groß.

wirBERLIN wird diese Ansätze weiterverfolgen, insbesondere mit Schulen verstärkt Umweltbildungsmaßnahmen umsetzen, in weiteren Berliner Bezirken darauf hin arbeiten, Ballot Bins zu installieren, der Landespolitik und der BSR beratend und zur aktiven Begleitung des Themas zur Verfügung stehen und nicht zuletzt auch über Berlin hinaus den Austausch mit anderen Städten und Kommunen fördern.

<https://www.allesimfluss.berlin/wp/fokus-kippen/spandau-projekt/>

„Veranstaltung auf dem Steinplatz anlässlich des Berliner Aktionstages zum WORLD CLEANUP DAY BERLIN 2019: „think global – act local“

Gefördertes Projekt des Bezirksamtes Charlottenburg-Wilmersdorf aus Landesmitteln des Programms „Sauberes Berlin“

wirBERLIN hat den WORLD CLEANUP DAY 2019 zum Anlass genommen, das Event „think global – act local“ in Kooperation mit der Stabsstelle Bildung für nachhaltige Entwicklung des Bezirksamtes Charlottenburg-Wilmersdorf auf dem Steinplatz auszurichten.

Das Openair-Event am 21. September 2019 war eine Plattform für Information, Austausch und Inspiration. Neben Müllvermeidung und -beseitigung standen Verantwortung und Verpflichtung gegenüber unserer Umwelt, sowie zukunftsfähige Konzepte, Produkte und Innovationen im Vordergrund. Verschiedenste Nachhaltigkeitsthemen wurden auf der Bühne mit abwechslungsreichen und informationsgeladenen Talks sowie bunten Tanz- und Rap-Performances den Besucher*innen näher gebracht. Diese konnten sich an den über 30 Marktständen von Unternehmen, NGOs, Startups und Kollektiven über Themen und Produkte mit Bezug zu Nachhaltigkeit und Zero/Less Waste im Alltag informieren. Zudem wurden zahlreiche kostenlose Workshops angeboten, bei denen Besu-

cher*innen, egal ob jung oder alt, direkt selbst aktiv wurden. Dank des Spülmobils konnten Teller, Besteck, Tassen und Gläser vor Ort gespült werden, sodass unser Event nahezu müllfrei war.

<https://wir-berlin.org/think-global-act-local-2019/>

Etablierte Projekte und Kampagnen

Kinder-Plakatwettbewerb

„Mach ein Plakat und sende deine Botschaft für einen besseren, saubereren und grüneren Planeten.“ Dies war die Aufgabenstellung des 5. Plakatwettbewerbes für Kinder von wirBERLIN. Noch nie sind so viele Kinder unserem Aufruf gefolgt, insgesamt erhielten wir 1.155 Einsendungen von 100 Bildungseinrichtungen aus allen Berliner Bezirken – ein absoluter Rekordwert zum 5-jährigen Jubiläum des Plakatwettbewerbs. Mit ihren Motiven haben sich die Kinder damit beschäftigt, wie sie die Menschen in Berlin dazu bringen können, sich mehr mit dem Problem der zunehmenden Vermüllung unseres Planeten auseinander zu setzen und was jeder Einzelne dazu beitragen kann, dass weniger Müll in der Umwelt landet. Besonders erfreulich war es auch zu sehen, dass sich Kinder zusammen getan haben, um gemeinsame Ideen zu entwickeln und umzusetzen. Die Entwürfe zeigen ein großes Problembewusstsein der Berliner Kinder für das Thema. Das Siegermotiv mit aufrüttelnden und zugleich mahnenden Botschaft „MACH MIT – Rettet die Erde“ war in der gesamten Stadt sichtbar und warb für einen verantwortungsbewussten Umgang mit unserem Planeten und besonders für weniger Müll.

Der 5. Plakatwettbewerb für Kinder gipfelte wie in jedem Jahr in einer großen, öffentlichen Preisverleihung. Vor den gespannten 120 Kindern, die zur Preisverleihung in die Potsdamer Platz Arkaden eingeladen waren, gaben die Partner des Wettbewerbs, Patrick Möller (Geschäftsführung Wall GmbH), Grit Westermann (Vorstand PSD Bank Berlin-Brandenburg), Peggy Hertner (Leiterin der Reinigung BSR), Till Mildebradt (Radio Paradiso), Björn Trautwein (B.Z.) und Beate Ernst (Initiatorin von wirBERLIN), gemeinsam mit Bildungssenatorin Sandra Scheeres sowie Schulstadtrat Carsten Spallek (Bezirk Mitte) die Platzierungen bekannt und enthüllten das Siegerplakat. Großen Anklang fand ein Rap zum Thema des Wettbewerbes von Schüler*innen der Comenius-Schule zusammen mit dem „Tuned-Jugendprojekt“. Für eine begeisternde Überraschung sorgte zudem das plötzliche Auftauchen der BLUE MAN GROUP Berlin genau in der Sekunde, in der das Siegerplakat enthüllt wurde, das unerwartet von diverser Müll verdeckt war. Die 3 Blue Man waren mit einem großen Staubsauger ausgestattet, saugten den Müll weg und gaben so den Blick auf das Siegerplakat frei – ein Highlight für alle.

<https://wir-berlin.org/aktionstag-2019/plakatwettbewerb2019/>

WORLD CLEANUP DAY BERLIN

Bereits zum 9. Mal rief wirBERLIN zu einem berlinweiten Aktionstag auf – es war der bisher größte und vielfältigste. Dieses Jahr eingebunden in den globalen WORLD CLEANUP DAY, zeigte sich Berlin

einmal mehr als besonders engagierte und motivierte Stadt: Über 350 Aktionen mit weit mehr als 16.000 Teilnehmern!

In Deutschland waren es mehr als 36.000 Beteiligte mit knapp 800 Aktionen und weltweit haben in 179 Ländern ca. 20 Mio. Menschen ein kraftvolles Zeichen gesetzt. Die riesige Beteiligung ist nicht nur eine deutliche Botschaft in die Welt, sie zeigt auch, dass die Verschmutzung und Vermüllung unseres Planeten immer mehr in die gesellschaftliche Wahrnehmung rückt. Gleichzeitig wächst die Bereitschaft, sich gemeinsam für eine saubere Umwelt einzusetzen und aktiv daran zu arbeiten. Angefangen im eigenen, kleinen Lebensumfeld bis hin zu globalen Anstrengungen.

<https://wir-berlin.org/aktionstag-2019/>